

seitig freie Spitze auslaufen, dürften kaum etwas anderes als wirkliche blinde Endigungen von seitlichen Abzweigungen sein.

Die Bedeutung derselben, so wie auch jene der sehr verengten fadenförmigen Schleifen dürfte eine genetische sein. Es spricht dafür die Aehnlichkeit derselben mit den gleichen Formen der Blutcapillaren, die man bekanntlich als in der Entwicklung begriffene Röhrenstückchen betrachtet und schildert. Immerhin aber müsste, so meint der Verf., um alle diese Gefässanhänge mit Sicherheit als Zwischenformen neuer Canäle betrachten zu können, früher der Einfluss genau bekannt sein, welchen Contractilität und Behandlung des Objectes auf die Formen der feinsten Gefässröhren nehmen.

Das w. M. Herr Prof. Ed. Suess legte eine Uebersicht der Glieder des vicentinischen Tertiärgebirges vor. Es zerfällt daselbe in folgende Gruppen.

1. Den Tuff von Spilecco mit *Rhynchonella polymorpha*.
 2. Eine sehr mannigfaltige Gruppe, welche den Alveolinenkalk, den fischführenden Schiefer von Bolca, den Tuff von Ciuppio, den Tuff von Ronca und verschiedene Bänke von Nummulitenkalk enthält. Darüber liegt ein mächtiger Basaltstrom, als der Strom des Faldo bezeichnet, welcher dadurch ausgezeichnet ist, dass in seinen Tuffen nur Süsswasserthiere und Landpflanzen getroffen werden.
 3. Die Gruppe von Priabona, hauptsächlich Mergel, das Hauptlager der Orbitulinen.
 4. Den Bryozoen-Mergel, die Schichten von Sangonini und von Laverda.
 5. Den Kalk von Pulgo und die Schichten von Cast. Gomberto, welchen auch die Kohle von Zovencedo zufällt; diesem Horizonte gehören die jüngsten vicentinischen Basaltausbrüche an.
 6. Die Schichten von Schio.
 7. Die jüngeren Schichten von Bassano und Asolo.
- Die Basaltströme gehören demnach sehr verschiedenen Abschnitten der Tertiärformation an; von den vorhandenen Landfloren ist die älteste jene vom M. Bolca und M. Postale, die folgende jene von Novale. Etwas jünger ist die palmenreiche Flora des M. Vegroni, noch viel jünger die ebenfalls palmenreiche Flora

von Chiavone und Salcedo; endlich folgt jene von Zovencedo, die der unteren Süsswasser-Molasse gleichsteht.

Der Präsident Herr Hofrath Rokitansky legt die Arbeit: „Zur Anatomie der *Variola haemorrhagica*“ von Dr. Friedrich Erismann aus der Schweiz vor.

Der Verf. untersuchte die Efflorescenzen von *Variola haemorrhagica* zum Vergleiche mit derjenigen der *Variola vera*. Die Resultate, zu denen er gelangte, sind folgende:

Bei *Variola vera* ist der primäre Sitz der Erkrankung die oberste Schicht des *Corium* und das *Stratum Malpighii*. Aus den Blutgefäßen der Coriumpapillen findet eine Exsudation von Flüssigkeit und Zellen statt. Dieselben dringen ein in das *Stratum Malpighii* und bilden die Pockenpustel. Der Haarbalg erkrankt immer nur secundär und nur so weit, als die Erkrankung des Coriums überhaupt reicht; niemals, wenn nicht die ganze erkrankte Stelle vereitert, geht die Mitleidenschaft des Haarbalges so weit, dass die Haarpapille sich dabei betheiligte.

Im Gegensatze dazu liegt das Charakteristische der *Variola haemorrhagica* darin, dass zuerst das Corium um den Haarbalg herum erkrankt und zwar tief hinein bis zur Haarpapille. Die Gefäße sind daselbst umgeben von zahlreichen Exsudatzellen. Die Scheiden des Haarbalges selbst werden rasch infiltrirt. In etwas vorgerückterem Stadium sieht man, wie die Exsudatzellen in die Wurzelscheiden des Haarschaftes eindringen, wie letztere vom Haarbalge abgehoben werden und schliesslich mehr oder weniger vollständig zu Grunde gehen. Dasselbe Schicksal trifft die Talgdrüsen und so sieht man denn in den am längsten bestehenden Efflorescenzen den Haarschaft isolirt oder noch mit einer dünnen Bedeckung von innerer Wurzelscheide mitten in einer kleinen Abscesshöhle stecken. Das *Stratum Malpighi* hatte sich in den zu Gebote stehenden Präparaten nur sehr mässig betheiligt; es finden sich in demselben wohl Exsudatzellen, aber die Epidermoidalzellen selbst haben keine Formveränderung erlitten, von Blasenbildung ist durchaus nichts zu bemerken.

Pilze wurden bei den in Chromsäure gelegenen Präparaten nicht gefunden.

Wird einer Commission zugewiesen.